



Akut Messe in Bremen



Am 29. und 30. August fand die erste Akut-Messe in Bremen statt. Der Fernmeldedienst, der aus Mitgliedern der Freiwilligen Wehren Bremens besteht, war mit einem ELW 2 vor Ort. Außerdem war die Freiwillige Feuerwehr Bremen Blumenthal mit einem TLF 20/40 mit dabei.

Der Fernmeldedienst war in der Messe Halle 4 in bester Gesellschaft, denn in der Nähe stand ein ADAC Rettungshubschrauber. Die Feuerwehr Bremen hatte ihren Messestand mit vielen Informationsbrochüren und Fahrzeugmodellen am Einsatzleitwagen aufgebaut. Viele Aussteller und Hilfsorganisationen waren bei der Akut-Messe dabei. Im Außenbereich erfolgten zahlreiche Vorführungen. Das Technische Hilfswerk zeigte die Rettung einer verletzten Person mit Hilfe eines Leiterhebels. Außerdem war das THW mit seiner Ölbekämpfungsgruppe vor Ort. Die Bundeswehr hatte ihr Versorgungssystem einer Rettungsstation in mehreren Containern aufgebaut. Dieses System kann im Rahmen der Auslandseinsätze der Bundeswehr, aber auch bei dringenden Notfällen und bei Großschadensereignissen im Inland eingesetzt werden.

Die Feuerwehr Bremen nutzte die Messe im Außenbereich, um ihre Rettungsdienst- und Löschfahrzeuge vorzustellen und zur Besichtigung freizugeben. Unter anderem waren auch der neue GRTW und eine Rettungszelle für übergewichtige Personen zu besichtigen.

Der ADAC hatte auf der Bürgerweide seinen Rettungshubschrauber Christoph 6 in Stellung gebracht, hier konnten sich die Besucher einen Eindruck verschaffen, wie eine verletzte Person in einem Rettungshubschrauber versorgt wird. Ein weiteres Highlight war die Landung eines SAR Hubschraubers der Bundeswehr, der nach der Landung auch zu besichtigen war. Im feuerwehrtechnischen Bereich konnte die Besucher Übungen in einem Atemschutzcontainer der Niedersächsischen Landesfeuerweherschulen Loy und Celle verfolgen. Der Atemschutzübungcontainer erfreute sich dabei großer Beliebtheit. Die Feuerwehr Bremen nutzt die Möglichkeiten dieser Anlage für die Ausbildung ihrer Einsatzkräfte.

Die Feuerwehr Bremen führte auch noch die Rettung einer verletzten Person nach einem Pkw-



Brandeinsatz: Der nach einem Verkehrsunfall brennende Pkw wurde mit Schaum gelöscht.



Atemschutz: Die Übungen im Atemschutzcontainer der Feuerweherschulen aus Niedersachsen waren sehr beliebt.

Fortsetzung S. II.



Besuch der JF Münster



Anfang März 2008 bekam die Jugendfeuerwehr Weddewarden Besuch der JF Münster Gruppe V. Beide Jugendfeuerwehren besichtigten die Zentrale Feuerwache in Bremerhaven. Im Anschluss an der Besichtigung machten alle zusammen eine Fahrt mit dem Hafentaxi, wo die Gäste aus Münster unter anderem den

Norddeutsche Lloyd, das Gelände der Bremer Lagerhaus Gesellschaft sowie den Containerterminal Bremerhaven zu sehen bekamen. Nach einem schönen Wochenende in der Seestadt Bremerhaven, wurde die JF Weddewarden auf einen Gegenbesuch nach Münster eingeladen.

Am 05. Sep. 2008 war es dann auch soweit, die JF Weddewarden fuhr nach Münster. Hier wurden die Jugendlichen zu der alljährlich stattfindenden Stadtrallye der JF Münster eingeladen. Sieben Gruppen nahmen an der Rallye, die durch Münster führte, teil. Es mussten verschiedene feuerwehrtechnische Aufgaben gelöst werden,

z.B. Staffellauf, Fragen beantworten, Löschangriff aufbauen, Fahrzeugkunde u.v.m. Nach der Rallye besichtigten beide Jugendfeuerwehren die Feuerwache 1. Nach einem langen Tag ließ man das Wochenende gemütlich an einem Lagerfeuer ausklingen.
*Jan Hauke,
Jugendwart JF Weddewarden*

Fortsetzung von S. 1

Unfall mit zwei Kraftfahrzeugen vor. Hierbei entstand bei einem Pkw ein Feuer. Es wurden zwei Hilfeleistungslöschfahrzeuge zur Menschenrettung und Brandbekämpfung eingesetzt. Bei dem brennenden Fahrzeug wurde der Löschangriff mit einem Schaumrohr vorgenommen, da hier keine Person im Fahrzeug war. Beim zweiten Pkw wurde die patientenorientierte Menschenrettung eingeleitet. Es arbeiten hierbei alle Kräfte nach



Besuchermagnet: Dichtes Gedränge herrschte immer am Hubschrauber des ADAC.

den Anweisungen des Notarztes bzw. Rettungsdienstes der vor Ort ist (Wikipedia Definition: Patientengerechte Rettung oder patientenorientierte Rettung beschreibt das Zusammenwirken von medizinischer und technischer Rettung zur schonenden Befreiung Verletzter aus Zwangslagen, wie Einklemmungen oder Verschüttungen, etwa bei Naturkatastrophen, Verkehrs- oder Betriebsunfällen). Ergänzt wurde die Akutmesse durch mehrere

Workshops und Vorträge. Auch hier waren Referenten aus dem gesamten Bundesgebiet gekommen, um Themen wie: Zukunft des Rettungsdienst, Qualität in der Notfallmedizin, Herausforderung Infektion und Pandemie, Krisenintervention – notwendig oder überflüssig?, Herausforderung Technische Rettung und Notfallmedizin extrem – was wir von der Bundeswehr lernen können, zu diskutieren. Der Besuch der erstmalig stattgefundenen Messe hat sich auf jeden Fall gelohnt.

Mirko Pillatzki

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesfeuerwehrverbandes Bremen und seiner angeschlossenen Organisationen

Landsredaktion:
Uwe Jenke, LFV Bremen
Martinistr. 30, 28195 Bremen
E-Mail uwe.jenke@t-online.de
Tel. 0421 17983 49
Herausgeber:
HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift:
FEUERWEHR
10400 Berlin
Tel. 030 42151-379, Fax 030 42151-234
E-Mail feuerwehr.redaktion@hussberlin.de
Layout:
HUSS-MEDIEN GmbH und LFVB

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**. Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.